

Rechtschreiben und Lesen in den Sommerferien

Lernserver-Webinar am 02.07.25



Referenten:

Prof. Dr. Friedrich Schönweiss,
Maria-Valentina Westermann

Welche Rolle haben Sie im Bildungsprozess Ihres Kindes?



Vorbereitung auf den „Ernst des Lebens“?

Was bedeutet das?

... führt allzu oft zu unlösbar erscheinenden Konflikten ...

Lernt und entwickelt sich mein Kind „normgerecht“?

Der allgegenwärtige Notendruck ...



... und zum vermeintlichen Gegensatz

Bildung vs. Freizeit

„In der wenigen Zeit, die wir miteinander verbringen, soll es dann nicht auch noch um Schule gehen, sondern um was Schönes.“

Die Ferien sind zur Erholung da!



... aber wovon genau eigentlich?

Und wofür lässt sich die freie
Zeit gut nutzen?

Sechs Wochen ohne Schul-Rhythmus, Vorbereitung für die nächste
Klassenarbeit und Bangen um Prüfungsergebnisse – eine gute
Gelegenheit, sich der eigenen Bildung und Entwicklung zu widmen!

Gerade die großen Ferien eignen sich ...

... für einen Perspektivwechsel,

... zur Entkoppelung zentraler Bereiche von Schulstress, Notendruck und „Stoffbewältigung“,

... und dafür, sich ihnen in Ruhe, mit Zeit und Muße zu widmen,

... zum *Lernen*, Erforschen, Herausfinden, Weiterkommen, Stärkerwerden,

... zum Sicherwerden in und Freudegewinnen an Sprache und Schrift.



Lesen und Schreiben – Schlüsselkompetenzen

in allen Schulfächern

- Jedes Fach ist Sprachunterricht!
- Umgang mit komplexen Texten: Überfliegen, verstehen und einordnen können
- Aufgabenstellungen müssen rasch erfasst und bearbeitet werden können.
- Souveräner Umgang mit Sprache und Schrift ist die Voraussetzung für Recherche, Auseinandersetzung, Einordnung, Beurteilung
- Defizite im Lesen und Schreiben behindern Lernprozesse in allen Bereichen.



Lesen und Schreiben – Schlüsselkompetenzen

fürs ‚Leben‘

- Grundlage für gesellschaftliche Teilhabe auf verschiedensten Ebenen: ökonomisch, sozial, kulturell
- Rechtschreibung als persönliches Aushängeschild (in E-Mails, Briefen oder mündlicher Kommunikation)
- Voraussetzung für sinnvolle, verantwortungsvolle und produktive Nutzung von Technologien
- Sprache und Schrift sind die Grundlage von Denkprozessen an sich: Gedanken *zu Papier bringen*
- ... und für die „Zukunftskompetenzen“ kritisches Denken, Problemlösefähigkeit und Kommunikationsfähigkeit



Lesen und Schreiben – Schlüsselkompetenzen

unverzichtbar und unersetzlich

- Gerade in Zeiten von KI muss das Ergebnis *beurteilt* werden können!
- Schriftsprache lebt von Eindeutigkeit.
- Das Beharren auf dem Einhalten der *Form* unserer Schriftsprache ist kein Regelfanatismus, sondern „Instrument des Denkens“ und Grundlage für präzise Kommunikation.



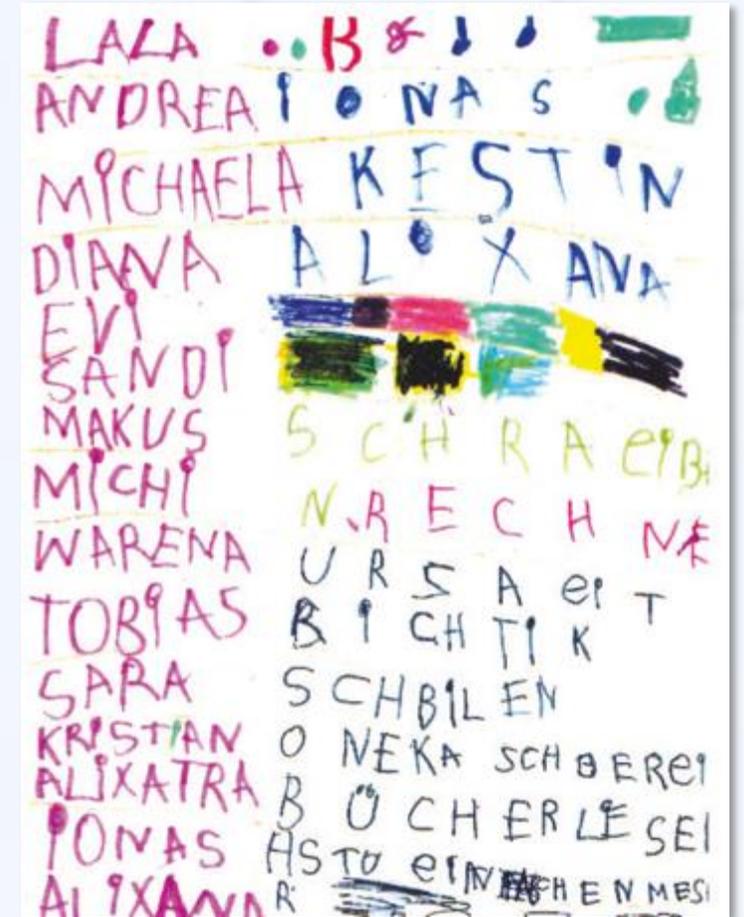
Lesen und Schreiben – Schlüsselkompetenzen

in Gefahr?!

- Dramatischer Rückgang von Lese- und Rechtschreibkompetenzen an allen Schulformen
- Lesen- und Schreibenlernen ist eine Mammutaufgabe – und braucht Anleitung, Zeit, Muße und Durchhaltevermögen.
- Kinder können nicht alles selbst (und alleine) entdecken, wohl aber dabei vernünftig unterstützt werden.
- Alternative Prüfungsformate und das Vermeiden von Lesen und Schreiben sind KEINE Lösung!

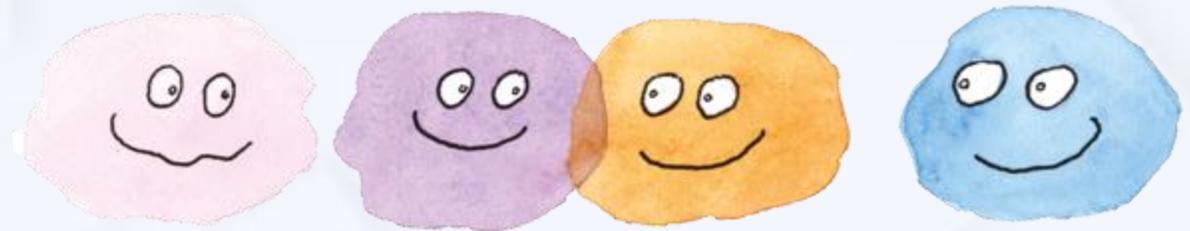
Weiterführende Inhalte hängen von der Sicherung des Elementaren ab!





Schreib- und Leselust unterstützen

- Behutsam und natürlich
- Teilen Sie Ihre Freude an Facetten des Lesens und Schreibens mit Ihrem Kind.
- Überfordern Sie Ihr Kind nicht und vermeiden Sie Stress und Druck.
- Vermeiden Sie das Lesen und Schreiben zuhause nicht, sondern bauen Sie es immer wieder in den Alltag ein.
- Bedenken Sie, dass sich Motivation über kleine Erfolge einstellt.
- Machen Sie Ihrem Kind auch liebevoll und konsequent deutlich, dass es nicht egal ist, wie man schreibt. Dies aber nicht mit stupider Fehlerkorrektur, sondern mit inhaltlicher Unterstützung
→ *Warum schreibt man so und nicht anders?*
- Lesen und Schreiben sind ruhige Tätigkeiten und willkommener Kontrast zu (digitaler) Reizüberflutung und hochfrequente Kommunikation über Kurznachrichten.



Sommer- und familiengerechte Lese- und Schreibanlässe



- Beiläufige Bitten um das Schreiben einer Einkaufsliste, einer Packliste fürs Freibad, einer To Do-Liste usw.
- Wenn Ihr Kind gerne kocht oder bastelt, können in einem eigens dafür angeschafften Buch Rezepte, Anleitungen oder Tipps notiert und gesammelt werden.
- Während der Ferien können Fotos und Notizen gesammelt werden, die dann am Ende der Ferien in einem Familien-Sommer-Erinnerungsalbum festgehalten werden.
- Gehen Sie auf die Interessen Ihres Kindes ein und stellen Sie gemeinsam Recherchen zu Themengebieten an, zu denen es mehr wissen möchte. Dinge, die man nicht vergessen und bei Bedarf nachschlagen können möchte, können in einem persönlichen Steinzeit-/Ritter-/Katzen-Buch festgehalten (und zur besseren Lesbarkeit hinterher vielleicht sogar systematisiert und geordnet) werden.

Sommer- und familiengerechte Lese- und Schreibanlässe

- Anlegen eines Herbariums oder eines Lexikons der im Sommer gesichteten Tiere
- Mit Freunden kann eine Schnitzeljagd erstellt werden.
- Postkarten (oder ein ausgedrucktes Foto mit Beschreibung) aus dem Urlaub, von Ausflugszielen oder von zu Hause



- Wer Geschichten mag, kann eine gemeinsame Sommerferien-(Quatsch-) Geschichte anfertigen, zu der jeder jeden Tag einen Satz beisteuert.
- Über Ausflugsziele oder Urlaubsorte kann vorab recherchiert und eine kleine Familienführung mit verschiedenen Spezialgebieten vorbereitet werden.
- Wählen Sie für Ihr Kind altersgerechte, aber auch anspruchsvolle Lektüre aus.



Sinnvolle Förderung der Handschrift

- Eine fließende und entspannte Handschrift ist Voraussetzung für sicheres Schreiben.
- Wichtige Elemente sind:
 - Sichern der Feinmotorik
 - Sitz- und Stifthaltung (kein Gängeln, sondern lieber kleine Rituale)
 - Schwungübungen als Vorbereitung (große Bögen, ggf. ausmalen und gestalten, optional zu Walzer-Musik)
 - Gründliches Kennenlernen der einzelnen Buchstaben und Bewegungsabläufe (basteln, kneten, formen, und ausreichend Zeit zum Einprägen)
 - Zeit für Automatisierung



Fit ins neue Schuljahr

- Bei allem spielerischen und beiläufigen Einbinden dürfen Sie auch die *bewusste* Auseinandersetzung mit möglichen Defiziten, Aufholbedarfen und Entwicklungspotentialen anstoßen.
- Es ist ein schönes gemeinsames Vorhaben (und ein Angebot an Ihr Kind), sich die Themen Rechtschreibung, Handschrift oder Leseflüssigkeit bewusst vorzunehmen.
- ... und auf diese Weise auch gestärkt dem neuen Schuljahr entgegenzublicken!



Wort-SCHATZ

- Keine Furcht vor unbekanntem und weniger gebräuchlichem Begriffen!
- Erklären Sie Ihrem Kind unbekannte Wörter oder recherchieren Sie deren Bedeutung gemeinsam.



- Die Erweiterung des Wortschatzes ist eine *Bereicherung*.
- Fordern Sie einen variantenreichen und differenzierten Ausdruck durchaus auch ein: „*Wie genau war das?*“, „*Was genau hat dir daran gefallen, und warum?*“ ...
- Sammeln Sie Synonyme zu vielgebrauchten Adjektiven oder Verben – und machen Sie daraus vielleicht ein Familienspiel.

Das Lernserver-Bildungsprojekt

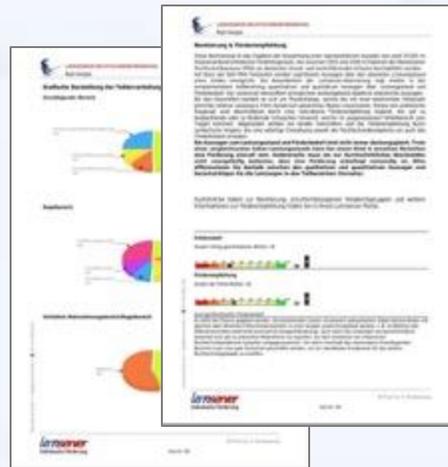
- ... wurde 2003 von Prof. Dr. Friedrich Schönweiss und Petra Schönweiss an der Universität Münster gegründet.
- ... unterstützt Lehrkräfte, Förderkräfte und Eltern bei der individuellen Rechtschreibförderung. → mit passgenau zusammengestellten Übungsmaterialien
- Die Rechtschreibförderung des Lernservers setzt genau dort an, wo das Kind Unterstützung braucht, vermittelt einzelne Rechtschreibbereiche systematisch, nachvollziehbar und gründlich und enthält eine „didaktische Begleitqualifizierung“ für den Lernbegleiter.



Die Münsteraner Rechtschreibanalyse (MRA)



Testung



Diagnose



Förderung

Die Münsteraner Rechtschreibanalyse (MRA)

Detaillierte
Vorstellung
der MRA
am **9.7.25!**



Lernserver-Rechtschreibförderung in den Sommerferien

- Nutzen Sie die schulfreie Zeit, um mit Ihrem Kind entweder einen guten Grundstock zu schaffen (intensives Erarbeiten der ersten Förderkapitel) oder um weiterhin fehleranfällige Bereiche gründlich zu wiederholen und zu sichern.
- Häufige kürzere Übungseinheiten sind effektiver als längere, die in größeren Abständen erfolgen → Nehmen Sie sich zum Beispiel ein oder zwei Wochen, in denen (mit Ausnahme des Wochenendes) täglich vormittags am Material gearbeitet wird.
- Gerade in den Ferien bieten sich auch etwas längere tägliche Einheiten an, um größere Fortschritte zu machen (die bei Ihrem Kind für Motivation sorgen werden).
- Stellen Sie schon erarbeitete Regeln gemeinsam mit Ihrem Kind anderen Familienmitgliedern oder Freunden vor: *„Wusstet ihr eigentlich, warum...?“*
- Wertschätzen Sie bereits erarbeitete Themen und Kapitel und schließen Sie diese bewusst ab: Ihr Kind darf stolz darauf sein, sich dieses Wissen *erworben* zu haben. Gehen Sie das in den Ferien Erarbeitete vor Schulbeginn noch einmal gemeinsam durch: *„Das haben wir alles geschafft – ein toller Erfolg!“*
- Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind, dass erarbeitete Regeln und Merkwörter (freundlich!) abgefragt und hervorgeholt werden dürfen (z.B. im Freibad oder auf Ausflügen: *„Erinnerst du dich eigentlich noch an die Regel zur Schreibung von ...? Kannst du sie mir in eigenen Worten erklären?“*; *„Welche Wörter musst du dir bei Thema ... noch gleich auswendig merken?“*)

Möglichkeiten, sich einzubringen

- Unterstützung anderer Eltern
- ... oder anderer Kinder
- Mitwirkung an der schulischen Förderung



Sie haben Ideen oder wollen gleich loslegen?
Melden Sie sich gerne bei uns!

WETTRINGEN

Realschule Wettingen startet Pilotprojekt mit Elternschaft, um Kinder in der Rechtschreibung zu stärken

Aus „Zerzenwart“ wird „Kerzenwachs“

Von Julia Landwehr

WETTRINGEN. Zerzenwart, Gernsengasse oder Kerzenwart – das Leserverse-System von Marenke hat mehr als 47000 Kinder genutzt und herausgefunden: Die meisten Rechtschreibprobleme sind knapp 600 unterschiedliche Kernwörter. „Genau das ist es, was wir machen“, sagt Maria-Viktoria Wenzmann, Projektleiterin beim Leserverse.

Viele Kinder auch an den weiterführenden Schulen haben Probleme mit der Rechtschreibung. Aber das ist nicht das Problem, sondern die Lösung. Denn die Kernwörter sind so häufig, dass sie in fast allen Texten vorkommen. Wenn sie richtig geschrieben sind, fällt es den Lesenden leichter, den Text zu verstehen. Und wenn sie falsch geschrieben sind, fällt es den Lesenden leichter, den Text zu verstehen.

„Für viele war „gerade“, „Zehnfahrt“, „Licht“ oder „Zehnfahrt“ ein abstrakte Sache. Schreibe sie in abstrakte Sache. Schreibe sie in abstrakte Sache. Schreibe sie in abstrakte Sache.“

erschöpfung **giQuelle** **Lernah**
begast **sahs** **fruchtlich**
feuefe **Folja** **fonietick**
Tapferkito **Fruchtuk** **Thera**

Das Projekt ist ein Pilotprojekt, das in der Realschule Wettingen durchgeführt wird. Die Kernwörter sind in einem Buch zusammengestellt und werden in der Schule gelehrt. Die Eltern werden dazu eingeladen, ihre Kinder zu unterstützen. Das Projekt ist ein Pilotprojekt, das in der Realschule Wettingen durchgeführt wird.

Das Projekt ist ein Pilotprojekt, das in der Realschule Wettingen durchgeführt wird. Die Kernwörter sind in einem Buch zusammengestellt und werden in der Schule gelehrt. Die Eltern werden dazu eingeladen, ihre Kinder zu unterstützen. Das Projekt ist ein Pilotprojekt, das in der Realschule Wettingen durchgeführt wird.

Unser Angebot für Webinar-Teilnehmer:

Melden Sie sich gerne bei uns, wenn Sie sich zu Fördermöglichkeiten Ihres Kindes in den Bereichen Rechtschreibung, Lesen und Handschrift beraten lassen möchten!

Schreiben Sie uns dafür bitte eine Mail mit dem Stichwort „Eltern-Webinar“ an info@lernserver.de.





Wir wünschen Ihnen schöne Ferien!